

Medienmitteilung

Stellungnahme von Chrampfe & Hirne

6. September 2021

Gesamtbild Frauenfeld – im Ansatz gut, Nachbesserung nötig.

Chrampfe & Hirne (CH) hat das Gesamtbild Frauenfeld und den Grundlagenbericht begutachtet und dem Stadtrat eine umfangreiche Vernehmlassung übermittelt. Dabei orientiert sich CH am Credo, wonach jede Gemeinde innerhalb der globalen Gesellschaft ihre Verantwortung trägt.

Erstmals zeigt der Stadtrat, wie sich unsere Stadt und ihre Agglomerationsgemeinden räumlich entwickeln sollen. Grundsätzlich sieht CH die im Gesamtbild bekundete Abkehr von isolierten Grossprojekten hin zu einem Gesamtbild als grosse Chance.

Störend und verunsichernd ist allerdings, dass der Grundlagenbericht und das Gesamtbild schlecht aufeinander abgestimmt wirken und in der Tonalität auseinanderdriften. Tatsächlich deckt der klar umrissene und überaus erhellende Grundlagenbericht des Planungsbüros SNZ unmissverständlich auf, dass viele in den letzten 50 Jahren gefällte Entscheidungen des Kantons und der Stadt einer Korrektur bedürfen.

Vor diesem Hintergrund wirkt das stadträtliche Gesamtbild zu unverbindlich, und die Anzahl der vorgeschlagenen Massnahmen ist dürftig. Mit einem klaren Einstehen der politischen Behörde zu den konkreten Aussagen des Grundlagenberichts, mit der klaren Bekenntnis, dass Grundlagenbericht und Gesamtbild eine Einheit bilden, gewänne das Gesamtbild wesentlich an Glaubwürdigkeit.

Die in den Leitsätzen gewählte Stossrichtung erachtet CH allgemein als angemessen und zielführend. Praktische Wirkung erlangen die Leitsätze indessen erst durch spezifische, in sich stimmige Massnahmen mit einem verbindlichen Zeit-horizont. Die Stadt Frauenfeld muss noch stark zulegen, wenn sie beim Bund als «gute Schülerin» auftreten und Gelder aus dem Agglomerationsprogramm erhalten will.



Medienmitteilung

Zentral ist eine stadtverträgliche Mobilität: Leitsätze und Massnahmen müssen darauf ausgerichtet werden, dass der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr bis 2040 deutlich zurückgeht.

Insofern verknüpft CH das grundsätzliche Wohlwollen gegenüber den Leitsätzen mit dem Vorbehalt, dass Massnahmen im Einklang mit den Leitsätzen sowie in ihrem Zusammenspiel widerspruchsfrei formuliert werden.

Dies gilt insbesondere für Verkehrsinfrastrukturmassnahmen. Hier verheddert sich der Stadtrat offenkundig in auseinanderklaffenden Vorstellungen. Wenn er von einer «Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer» spricht, verharrt er noch immer im Denken des letzten Jahrhunderts. Aber Korrekturen sind ja möglich, dafür wurde das Gesamtbild auch in die öffentliche Vernehmlassung geschickt.

Chrampfe & Hirne

Die vollständige Stellungnahme zum Gesamtbild ist abrufbar auf <http://www.ch-frauenfeld.ch>

Chrampfe & Hirne
Allmendweg 28
8500 Frauenfeld
info@ch-frauenfeld.ch

